

Piefke (1815–1884), einst Stabshoboist beim Preußischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 in Frankfurt an der Oder. Auch das weitere Programm mit anspruchsvollen Stücken bis hin zur Moderne und Mitwirkung zweier Solisten fand großen Anklang. Dieses Konzert war zugleich eine Benefizveranstaltung zugunsten des Vereins „Ärzte helfen hautkranken Kindern in Afrika e. V.“ und erbrachte mehr als 2600,- DM an Spenden.

Am zweiten Abend genossen wir den Vortrag des Rektors der Europa-Universität Viadrina Prof. Dr. phil. Hans Weiler zum 100. Todestag Theodor Fontanes (zwei Tage später): Fontane und „Der große Zusammenhang der Dinge – Betrachtungen über das alte und neue Brandenburg“ – mit großem Beifall bedacht. Der Abend endete entspannend im beliebten Kabarettkeller „Die Oderhähne“.

Die Tagung klang am Samstag aus mit einem Festabend im Parkhotel Schloß Wulkow etwa 40 km nordwestlich von Frankfurt. Dieses schöne Schloß war früher im Besitz verschiedener Adelsfamilien mit bekannten Namen aus preußischer Geschichte – Derflin-

ger, Ziethen, Pannowitz – und dient heute der gehobenen Gastlichkeit. In das festliche Buffet eingebettet war eine Reihe von Ehrungen, und der Abend klang aus mit frechen Berliner Liedern im Stile von Claire Waldoff, dargeboten von den Erfurter Künstlern Gabriele Domschke und Jens Nedeß. Bei der Anfahrt zum Schloß Wulkow war es bereits dunkel, was die Gästeschar daran erinnerte, daß zwischen Frankfurt an der Oder und Frankfurt am Main eine halbe Stunde Zeitunterschied liegt, und daß der Bezugsmeridian der mitteleuropäischen Zeit, der 15. Längengrad Ost, nur wenige Kilometer jenseits der Oder am Tagungsort vorbeiführt.

Diese MYK '98, mit guten Ideen und liebevoll vom Ehepaar Mendling organisiert, verdient hohes Lob und respektvolle Anerkennung. Die gute Akzeptanz bei den Mitgliedern unserer Gesellschaft ist der verdiente Dank an die Ausrichter und an alle, die im Hintergrund zum Gelingen der Tagung beitrugen.

J. Müller

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Auf Vorschlag des Vorstandes und auf Beschluß der Mitgliederversammlung auf der Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft 1997 in Aachen wurden auf der 32. Wissenschaftlichen Tagung in Frankfurt/Oder drei verdiente Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern unserer Gesellschaft ernannt. Das sind:

Frau Prof. Dr. Luise Krempl-Lamprecht,
Frau Dr. Ursula Kaben und
Herr Prof. Dr. Gerd Polemann.

Die Verleihung fand für Frau Prof. Krempl-Lamprecht auf der Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 19. September statt und für die beiden anderen Ehrenmitglieder am Festabend auf Schloß Wulkow.

Laudatio für Frau Prof. Dr. Luise Krempl-Lamprecht

Frau Prof. Krempl-Lamprecht hat an der Universität München Botanik studiert, ist Gründungsmitglied unserer Gesellschaft und war 18 Jahre lang eine hervorragende Schatzmeisterin der DMykG. Sie hat durch ihre kluge Geldpolitik einen Grundstock der Gesellschaft gelegt, der uns heute die Vergabe des Forschungspreises und auch von Reisekostenzuschüssen für junge Mitglieder ermöglicht. Dieses Amt hat sie von 1975–1993 ausgeübt und übergab es auf der Tagung 1993 in Greifswald an Ihren Nachfolger, Herrn Dr. Fegeler. Frau Krempl-Lamprecht ist von vielen Kongressen uns allen bekannt. Sie besuchte fleißig sowohl Tagungen in der Bundesrepublik als auch Tagungen der früheren DDR und auch verschiedene Mykologen-Tagungen in osteuropäischen Ländern sowie ISHAM-Kongresse.

Ihre wissenschaftlichen Arbeiten in der Mykologie sind stets anerkannt worden. Sie hat das Fachgebiet in der Lehre mit Vorlesungen zur speziellen Mykologie und zur Mykopathologie und in der Forschung vertreten. Frau Krempl-Lamprecht war Professorin und Extraordinarius an der Technischen Universität München und Leiterin des Mykologischen Labors der Dermatologischen Klinik und Poliklinik der TU. Manch seltene Pilzkrankungen sind von ihr beschrieben worden. So hat sie sich besonders mit den Schwärzepilzen, insbesondere mit den Phäohyphomykosen, befaßt. Frühe Arbeiten wiesen die antimykotische Wirksamkeit der Thiazidine nach. Auch über das Variotin bei der Behandlung der Dermatomykosen ist von ihr berichtet worden. Frau Krempl-Lamprecht beschrieb erstmals

Microsporum ferrugineum im Erregerspektrum Münchens und benutzte Enzymproteinmuster als Merkmal zur Beurteilung von Art und Verwandtschaft bei Dermatophyten. Herauszustellen sind auch ihre besonderen Verdienste über die Onychomykosen. *Scopulariopsis brevicaulis* ist durch sie als Erreger in diesem speziellen Standort bekannt geworden. Als Vortragende hat man sie in den letzten Jahren nicht gefunden; als Vorsitzende, die verschiedene Sitzungen gesteuert und auch zeitlich exakt geleitet hat, ist sie sehr wohl auch den Jüngeren bekannt. Auf der Jubiläumstagung 1991 in Essen wurde Frau Krempf-Lamprecht mit der Schönlein-Pla-

kette ausgezeichnet. Jetzt ist sie schon einige Jahre im Ruhestand, aber immer noch mykologisch tätig. Auf speziellen Wunsch von Frau Prof. Krempf-Lamprecht sollte keine Laudatio erscheinen. Wir haben deshalb auch diese Kurzform gewählt. Aber wir meinen, daß die jüngeren Mitglieder unserer Gesellschaft um die Verdienste unserer verehrten, lieben Frau Prof. Dr. Krempf-Lamprecht Bescheid wissen müßten. Wir freuen uns also, sie wegen der besonderen Verdienste um die Entwicklung der medizinischen Mykologie durch die Ernennung zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft auszuzeichnen.
Hannelore Bernhardt

Laudatio für Frau Prof. Dr. Ursula Kaben

Frau Kaben hat für die Medizinische Mykologie zu Zeiten der DDR und jetzt in der Bundesrepublik Deutschland ein aktives Engagement in der Lehre, in der Forschung und in der Patientenbetreuung gezeigt. Frau Kaben ist nach einem Studium der Biologie an der Universität Rostock in die Hautklinik eingetreten, hat hier ein mykologisches Labor aufgebaut und mehr als 30 Jahre geleitet. Erst in den letzten Jahren erfolgte der Anschluß an das Institut für Medizinische Mikrobiologie. Sie hat 1965 zum Dr. rer. nat promoviert und 1977 die Promotion B durchgeführt. 1983 erlangte sie die Anerkennung als Fachbiologin in der Medizin und erhielt im gleichen Jahr die *Facultas docendi*. Die Berufung zur Dozentin erfolgte 1986, und zur apl. Professorin wurde sie 1996 ernannt.

Ihre wissenschaftliche Arbeit umfaßt die Dermatophyten-Problematik, Epidemiologie und Diagnostik sowie die Optimierung der Therapie endogener Mykosen. Sie führte In-vitro-Testungen ausgewählter chemischer Verbindungen sowie Begutachtungen von antimykotisch wirksamen Medikamenten durch. Fälle seltener und exotischer Mykosen wurde von ihr diagnostiziert und publiziert.

Immer zeigte sie viel Engagement in der medizinischen Betreuung. So bearbeitete sie praxisrelevante Probleme bei hohem methodischem Niveau ebenso wie Fragen der naturwissenschaftlich-medizinischen Grundlagenforschung. Das spiegelt sich in ihren mehr als 170 Publikationen und sehr zahlreichen Vorträgen und Postern wider.

Sie hat eine große Anzahl von Diplomanden und Doktoranden zur Qualifikation geführt.

In Lehrveranstaltungen, bei Vorlesungen, Seminaren und Praktika sowie Weiterbildungsveranstaltungen hat es Frau Professor Kaben stets verstanden, die Teilnehmer verschiedener Fachgebiete für die mykologischen Fragestellungen zu interessieren, ja zu begeistern.

Aktiv war sie in auch in der Gesellschaft für Medizinische Mykologie der ehemaligen DDR tätig. Sie gehörte viele Jahre zum Vorstand, 8 Jahre war sie Mitglied der Revisionskommission und seit 1986 Sekretär der Gesellschaft. Zweimal hat sie Arbeitsgruppentagungen der Arbeitsgemeinschaft „Klinische Mykologie“ in Rostock ausgerichtet. 1986 und 1990 hat sie die mykologischen Jahrestagungen der DDR-Gesellschaft in Rostock gestaltet und vorzüglich organisiert. Frau Kaben hat zehn Rostocker Mykologische Symposien veranstaltet: immer die aktuellen Probleme aufgreifend und kliniksnahe Themen für alle Fachrichtungen informativ gestaltet.

In Anerkennung ihrer Verdienste und Leistungen wurde ihr 1989 der Gustav-Riehl-Preis überreicht. Nach der Wende erhielt sie auf der Myk '93 der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft in Greifswald als erste „ostdeutsche“ Mykologin die Schönlein-Plakette.

Wir freuen uns, Frau Prof. Dr. Kaben nun die Ehrenmitgliedschaft der DMMyKG anzutragen und gratulieren herzlich.

Hannelore Bernhardt